



Offener Brief der Kernraumfusion

Übernehmen Sie Verantwortung!?

Werte Mandatare des Kernraumes,
liebe Kernraumbürgermeister und Bürgermeister des Bezirkes!

Viele von Ihnen werden sich in knapp einem Jahr bei der Gemeinderatswahl im März 2015 einer Wiederwahl stellen. Bei dieser Wahl werden sicherlich einige von Ihnen wiedergewählt werden. Bevor es jedoch soweit ist und Sie sich dafür entscheiden, uns alle auch durch eine weitere Periode hindurch zu vertreten, sollten Sie sich folgende Fragen stellen:

Was habe ich persönlich bewirkt? Habe ich meinen Vertretungsauftrag wahrgenommen? Was habe ich durch mein Mandat bewegt? Worauf bin ich stolz, was will ich in Zukunft für die Menschen im Bezirk und im Kernraum erreichen? Oder habe ich vielleicht keinen oder wenig Grund, stolz zu sein, hätte ich etwas besser, anders machen können?

Einige von Ihnen werden jetzt lächeln und womöglich zu sich sagen: Was soll ich als Einzelner erreichen? Es ist doch immer die Gruppe, die Partei oder der Gemeinderat, der die Dinge bewegen kann. Das stimmt - jedoch nur bedingt.

Die Zeiten, in denen Sie aus dem Vollen schöpfend Projekte umsetzen konnten sind vorbei. Wir erleben gerade im Kernraum, wie der Sparstift seine unmenschliche Handschrift hinterlässt. Nicht nur, dass längst Fälliges nicht machbar ist - wie etwa der Ausbau unserer B70 -, es wird mittlerweile bei Grundrechten der Menschen (Sicherheit, Gesundheit und Bildung) gespart.

JA, und dagegen können auch Sie als einzelner Mandatar etwas unternehmen. SIE müssen beginnen! Und gemeinsam mit Ihren KollegInnen im Bezirk und im Kernraum müssen Sie dagegen ankämpfen. Als gewählter Mandatar ist es Ihre Pflicht die Menschen hier zu vertreten. Wenn Ihnen Ihr "Hemd nicht näher ist als der Rock", dann haben Sie mitunter bereits damit begonnen. Die Menschen zählen und verlassen sich auf Sie.

Als Mandatar sind Sie ein politischer Mensch. Sie haben bestimmt schon öfters erfahren was es bedeutet, ein politisches Gewicht und damit Macht zu haben. Meist ist diese Macht jedoch eher gering, vor allem dann, wenn Sie nicht viele WählerInnen hinter Ihrer Bewegung wissen.

Wenn Sie jedoch Ihre Kräfte bündeln und gemeinsam für eine Sache eintreten, dann kann Ihr Bemühen sehr wohl gelingen.

Sie werden jetzt sicher an die letzte Petition für die B 70 denken, wo alle Bürgermeister des Bezirkes unterschrieben haben und dennoch ist nichts geschehen. Was haben Sie im Land als Antwort erhalten? "Sie sind sich nicht einig und im Bezirk Voitsberg wird ohnehin nur gestritten."

Genau dieses Image fördern Sie weiter, wenn Sie nicht JETZT damit beginnen, für eine Erstarbung der Region einzutreten und eine große Kernraumfusion umzusetzen. Und genau diese Uneinigkeit wird auch dafür sorgen, dass wir das LKH als vollwertiges Krankenhaus verlieren werden, wie wir bereits die Geburtenstation verloren haben.

Wenn Sie das wollen, dann können Sie noch vor der Wahl diese große Kernraumfusion umsetzen. Sie haben mehr als ein Jahr Zeit. Wenn Sie das wirklich wollen, dann reicht auch diese Zeit.

Sie als Kernraummandatar können damit beginnen, das politische Gewicht zu heben, indem Sie einer Fusion zustimmen. Sie wissen genau, dass man der zweitgrößten Stadt in der Steiermark (mit knapp 30.000 EinwohnerInnen) kein Krankenhaus, kein Gericht und keinen Polizeiposten wegnehmen kann und auf Dauer auch keinen vollwertigen Ausbau des Verkehrs mit der B 70 verwehren wird können.

Wenn Sie das wollen, dann können Sie noch vor der Wahl diese große Kernraumfusion umsetzen. Sie haben mehr als ein Jahr Zeit. Wenn Sie das wirklich wollen, dann reicht auch diese Zeit.

Sie können jedoch auch nichts tun oder sich hinter den kleinen verordneten Fusionen des Landes "verstecken" und so tun, als ob Sie eine große Kernraumfusion nichts angeht. Dann werden in naher Zukunft nicht nur das Krankenhaus, weitere Schulen, Behörden oder Polizeiposten weg sein. SIE werden dann auch weg sein und zurück bleiben viele enttäuschte Menschen im Kernraum, die Sie eigentlich vertreten sollten und vielleicht sogar wollten.

Bei uns heißt es immer noch "Glück auf" und nicht "auf gut Glück - wird die nächste Wahl schon gut gehen". In diesem Sinne, und an Ihre politische Intelligenz und Verantwortung für die Menschen in der Region, die Ihnen als Mandatar das Vertrauen geschenkt haben, appellierend, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Martin Unterlechner



Martin Unterlechner, Obmann
des Vereines Kernraumfusion

spark macht's möglich

29.3.2014: KONZERT A NIADA A NOAR
"Polkapotente" in den Stadtsälen Voitsberg
Beginn 19.30 Uhr, Einlass 18.30 Uhr

3.4.2014: Kabarett PEPI HOPF
Neues Programm, im K&K Köflach
Beginn 20.00 Uhr, Karten im K&K

22.5.2014: KONZERT/KABARETT ALF POIER
Volkshaus Bärnbach
Beginn 20.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr

4.6.2014: ERM OMA "Mein Testament"
Auf der Burg in Voitsberg, Beginn 19.30 Uhr Einlass 18.30 Uhr

23.6.2014: BARBARA BALLDINI
Open Air-Premiere vom neuen Programm:
"BALLDINI KOMMT" Beginn 20.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr
Eintrittskarten exklusiv in allen Sparkassen erhältlich